

Grundkurs

Text- und Medienkompetenz (GK)

Ausgangstexte

komplexere authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte, komplexere authentische Hör-/Hörsehtexte

Sach- und Gebrauchstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Sachbuchauszug, Auszug aus einer (Auto-) Biografie, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Podcasts, Radio- und TV- Nachrichten, Diskussionsformate, Reportagen, Dokumentationen, PR-Materialien

Literarische Texte: ein Roman der Gegenwart, Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biografie, Gedichte, Lieder, Auszüge aus einem Drama und einer *graphic novel*, Hörbuchauszüge, Auszüge aus einem Spielfilm und einer TV-Serie

Zieltexte

kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte, Hör-/Hörsehtexte

Sach- und Gebrauchstexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Briefe/E-Mails, Leserbriefe, Blogeinträge, Redebeiträge, Reden, Zeitungs- und Internetartikel, Präsentationen, kreative Formate

Literarische Texte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und dramatischer Texte, Präsentationen, kreative Formate

HMG Englisch Curriculum Q1 + 2 (ab Schuljahr 2025)

Abitur 2027

Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissen	Text- und Medienkompetenz	Klausurformate
Q 1.1-1	“Isles of Wonder”?	Das Vereinigte Königreich	Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende	Schreiben mit Leseverstehen

	The UK between perception and external perspectives (bei 67,5' etwa 15 Unterrichtsstunden)	- Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition - Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung Möglichkeiten der Verknüpfung zu den Themenfeldern: - Nigeria (koloniales Erbe) - Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel (Fragen der Identität)	Presstexte, Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie Zielttexte: Zusammenfassungen, Analysen, Zeitungs- und Internetartikel, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte	(integriert), Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert)
	Schwerpunkte des Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Lesen • entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander, • identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen. Kompetenzbereich Schreiben: • realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten, • vermitteln Informationen strukturiert und kohärent, • beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, • verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung. Kompetenzbereich Sprachmittlung • übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß, • erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu. Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: • verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, • identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder, • analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, • deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text			

	• produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte			
Q 1.1-2	American Dream – American realities (bei 67,5' etwa 14 Unterrichtsstunden)	Die Vereinigten Staaten von Amerika - Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition - Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück Möglichkeiten der Verknüpfung zu den Themenfeldern: - Nigeria (Nigerian Dream, Nollywood) - Medien und Literatur im Wandel (soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation)	Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Radio- und TV Nachrichten Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Leserbriefe, Redebeiträge	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), + weitere Kompetenz (Sprachmittlung oder Hör-Hörsehverstehen, nach Wahl; optional: beides)
Schwerpunkte des Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen: • entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, • identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden Kompetenzbereich Schreiben: • beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, • begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab. Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: • verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, • analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, • deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, • formulieren begründete Stellungnahmen.				
Q 1.2-1	Making the 'global village' work: ways to a more sustainable world	Welt im Wandel: Globalisierung - Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit, Migration	Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Bilder, Cartoons, Statistiken, Auszüge aus einem Drama und einer <i>graphic novel</i>	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes

	(bei 67,5' etwa 16 Unterrichtsstunden)	Der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation Möglichkeiten der Verknüpfung zu den Themenfeldern - Das Vereinigte Königreich, Die Vereinigten Staaten von Amerika, Nigeria (Migration) - Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel (Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft)	Zieltexte: Redebeiträge, Präsentationen, kreative Formate, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte	Sprechen und an Gesprächen teilnehmen
	Schwerpunkte des Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: • führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen, • beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert, • wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese. Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: • stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein, • heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an. Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: • verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, • verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen, • analysieren Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, • deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, • verwenden ein erweitertes Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein.			
Q 1.2-2	Alternative worlds	Welt im Wandel: Zukunftsvisionen	Ausgangstexte: informierende, argumentative und	Schreiben mit Leseverstehen

(bei 67,5' etwa 20 Unterrichtsstunden)	- Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft - Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative Möglichkeiten der Verknüpfung zu den Themenfeldern: - Medien und Literatur im Wandel (Journalismus Literaturformate) Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel (Fragen der Identität)	kommentierende Presstexte, Podcasts, ein Roman der Gegenwart, Auszüge aus einer <i>graphic novel</i>, Auszüge aus einem Spielfilm und einer TV-Serie Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate	(integriert), Sprachmittlung
Schwerpunkte des Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen: • entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, • identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden, • beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander. Kompetenzbereich Leseverstehen: • entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander, • identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen, • beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander. Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: • führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen, • beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert, • wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.			

Q 2.1-1	Living in the digital age: opinion-makers (bei 67,5' etwa 10 Unterrichtsstunden)	Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel - Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus - Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Möglichkeiten der Verknüpfung zu den Themenfeldern: - Medien Literatur im Wandel (soziale Medien und digitale Plattformen) - Welt im Wandel (der globale Arbeitsmarkt - Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation)	Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Sachbuchauszug, Bilder, Cartoons, Statistiken, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Reportagen, Dokumentationen Zielttexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Leserbriefe, Redebeiträge, Präsentationen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
Schwerpunkte des Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: • stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein, • heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an. Kompetenzbereich Schreiben: • realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten, • beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, • begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab, • verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung. Kompetenzbereich Sprachmittlung • übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß, • erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu, • gehen in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen ein.				
Q 2.1-2	Experiencing Nigeria's challenging diversity	Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Nigeria	Ausgangstexte:	Schreiben mit Leseverstehen

	(bei 67,5' etwa 16 Unterrichtsstunden)	- Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition Möglichkeiten der Verknüpfung zu den Themenfeldern: - Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel (ethnische, kulturelle, etc. Vielfalt) - Medien und Literatur um Wandel (Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate)	informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen, Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie, Gedichte, Lieder, Hörbuchauszüge Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer und lyrischer Texte, kreative Formate	(integriert), Sprachmittlung
Schwerpunkte des Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen: • entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, • identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden, • beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander. Kompetenzbereich Leseverstehen: • entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander, • identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen und Meinungen. Kompetenzbereich Schreiben: • realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten, • vermitteln Informationen strukturiert und kohärent. Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:				

	• verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, • identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder, • analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten, • deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, • produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte, • hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.			
Q 2.2-1	Media & manipulation in the modern world (bei 67,5' etwa 15-16 Unterrichtsstunden)	Medien und Literatur im Wandel - Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung - Soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation - Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate Möglichkeiten der Verknüpfung zu den Themenfeldern: - Ergänzung von Aspekten / Anknüpfung an Aspekte, die in den anderen Themenfeldern noch nicht bearbeitet wurden	Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Auszug aus einer (Auto-) Biographie, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, TV-Nachrichten Zielttexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails, Zeitungs- und Internetartikel	Klausur orientiert an Abiturvorgaben (Schreiben mit Sprachmittlung und Hörverstehen)
	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen: • entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,			

	• identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden, • beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander. Kompetenzbereich Leseverstehen: • entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander, • identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen, • beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander. Kompetenzbereich Schreiben: • vermitteln Informationen strukturiert und kohärent, • beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, • begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab. Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: • analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen • deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, • formulieren begründete Stellungnahmen.
--	---

SPRACHLERNKOMPETENZ (übergeordnet)

Die Schülerinnen und Schüler erweitern auf der Grundlage des eigenen Mehrsprachigkeitsprofils selbstständig ihre strategischen Kompetenzen des reflexiven Sprachenlernens

Fachliche Konkretisierungen

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen so-wie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente

– Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen gezielt unterrichtliche und auch außerunterrichtliche Begegnungen mit der Fremdsprache, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren,
- erweitern durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien ihr individuelles Mehrsprachigkeitsprofil,
- beobachten und planen ihren Sprachlernprozess selbstständig,
- evaluieren und dokumentieren den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung weitgehend treffend,
- bearbeiten zielgerichtet komplexere Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer und kollaborativer, auch digitaler Arbeitsformen des Sprachenlernens,
- dokumentieren Arbeitsergebnisse sachgerecht, präsentieren intentions- und adressatenorientiert und evaluieren den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen.

SPRACHBEWUSSTHEIT (übergeordnet)

Die Schülerinnen und Schüler nutzen erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen, um interkulturelle Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des *World Standard English*,
- erläutern Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen,
- beschreiben und bewerten über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien,
- passen ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an,
- planen ihr Sprachhandeln bedarfsgerecht und beheben Kommunikationsprobleme selbstständig.

Leistungskurs

Text- und Medienkompetenz (LK)

Ausgangstexte

komplexe authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte, komplexe authentische Hör-/Hörsehtexte

Sach- und Gebrauchstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Sachbuchauszug, Auszug aus einer (Auto-)Biografie, Essays, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Podcasts, Radio- und TV-Nachrichten, Diskussionsformate, Reportagen, Dokumentationen, PR-Materialien

Literarische Texte: ein Roman der Gegenwart, Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biografie, Gedichte, auch in historischer Dimension, Lieder, ein Drama der Gegenwart, Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Shakespeare-Dramen, Auszüge aus einer *graphic novel*, Hörbuchauszüge, Auszüge aus einem Spielfilm und einer TV-Serie

Zieltexte

kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte, Hör-/Hörsehtexte

Sach- und Gebrauchstexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Briefe/E-Mails, Leserbriefe, Blogbeiträge, Redebeiträge, Reden, Zeitungs- und Internetartikel, Präsentationen, kreative Formate

Literarische Texte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und dramatischer Texte, Präsentationen, kreative Formate

HMG Englisch Curriculum Q1 + 2 (ab Schuljahr 2025)

Abitur 2027

Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissen	Text- und Medienkompetenz	Klausurformate
Q 1.1-1	The UK between self-perception and external perspectives	Das Vereinigte Königreich – Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition	Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende	Leseverstehen (integriert), Hör-/Hör-

	(bei 67,5' ca. 22 Unterrichtsstunden)	Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung Möglichkeiten der Verknüpfung zu den Themenfeldern: - Nigeria (koloniales Erbe) - Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel (Fragen der Identität)	Presstexte; Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie; Gedichte, auch in historischer Dimension; Hörbuchauszüge Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen; Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte	Sehverstehen (isoliert)
Schwerpunkte des Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Leseverstehen: • entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander, • identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen. Kompetenzbereich Schreiben: • realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten, • vermitteln Informationen strukturiert und kohärent, • beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, • verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung. Kompetenzbereich Sprachmittlung • übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß, • erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu. Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: • verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, • identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder, • analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, • deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler				

	Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, • produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte.			
Q 1.1-2	American Dream – American realities (bei 67,5' ca. 22 Unterrichtsstunden)	Die Vereinigten Staaten von Amerika - Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition - Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück Möglichkeiten der Verknüpfung zu den Themenfeldern: - Nigeria (Nigerian Dream, Nollywood) - Medien und Literatur im Wandel (soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation)	Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Podcasts, Radio- und TV Nachrichten Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Leserbriefe, Redebeiträge	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), + weitere Kompetenz (Sprachmittlung oder Hör-Hörsehverstehen, nach Wahl, optional: beides)
Schwerpunkte des Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen: • entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen • identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen. Kompetenzbereich Schreiben: • beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, • begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab. Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: • verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, • analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Text-produkten, • deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, • formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen.				

Q 1.2-1	My local & global responsibility (bei 67,5' ca. 30 Unterrichtsstunden)	Welt im Wandel: Globalisierung - Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit, Migration - Der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation Möglichkeiten der Verknüpfung zu den Themenfeldern - Das Vereinigte Königreich, Die Vereinigten Staaten von Amerika, Nigeria (Migration) - Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel (Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft)	Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Preetexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Diskussionsformate, Dokumentationen, PR-Materialien, Drama der Gegenwart, Auszüge aus einer <i>graphic novel</i> Ziektexte: Redebeiträge, Reden, Präsentationen, kreative Formate, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängende s Sprechen und an Gesprächen teilnehmen
Schwerpunkte des Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: • führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen, • beteiligen sich auch spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert, • wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel. Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: • stellen komplexe Inhalte strukturiert und differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein, • heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an. Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: • verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, • identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,				

	• verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen, • analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, • deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, • verwenden ein breites Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet und variabel ein.			
Q 1.2-2	alternative worlds – chances & risks (bei 67,5' ca. 20 Unterrichtsstunden)	Welt im Wandel: Zukunftsvisionen - Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft - Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative Möglichkeiten der Verknüpfung zu den Themenfeldern: - Medien und Literatur im Wandel (Journalismus Literaturformate) - Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel (Fragen der Identität)	Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Essays, ein Roman der Gegenwart, Auszüge aus einer <i>graphic novel</i> , Auszüge aus einem Spielfilm und einer TV-Serie Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung
Schwerpunkte des Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen: • entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,				

	- identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung, - identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen, - beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander. Kompetenzbereich Leseverstehen: - entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander, - verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen, - identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen, - beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind. Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: - führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen, - beteiligen sich spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese differenziert, - wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel.			
Q 2.1-1	individual & society – chances & challenges (bei 67,5' ca. 14 Unterrichtsstunden)	Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Möglichkeiten der Verknüpfung zu den Themenfeldern: - Medien Literatur im Wandel (soziale Medien und digitale Plattformen)	Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Sachbuchauszug, Essays, Bilder, Cartoons, Statistiken, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, Reportagen, Dokumentationen Zieltexte:	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

		- Welt im Wandel (der globale Arbeitsmarkt - Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation)	Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Leserbriefe, Redebeiträge, Präsentationen	
	Schwerpunkte des Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: - stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein, - heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an. Kompetenzbereich Schreiben: - realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten, - beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, - begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab, - verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung. Kompetenzbereich Sprachmittlung - übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß, - erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu, - gehen in mündlichen Kommunikationssituationen flexibel auf Nachfragen ein.			
Q 2.1-2	Experiencing Nigeria's challenging diversity (bei 67,5' ca. 20 Unterrichtsstunden)	Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Nigeria Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition Das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung Möglichkeiten der Verknüpfung zu den Themenfeldern:	Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen; Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie, Gedichte auch in historischer Dimension, Lieder, Hörbuchauszüge	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung

		- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel (ethnische, kulturelle, etc. Vielfalt) - Medien und Literatur um Wandel (Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate)	Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer und lyrischer Texte, kreative Formate	
Schwerpunkte des Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen: • entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen, • identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung, • identifizieren Stimmungen und Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen, • beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander. Kompetenzbereich Schreiben: • realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten, • vermitteln Informationen strukturiert und kohärent, • begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab. Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: • verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, • identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder, • analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, • deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler				

	Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, • produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte, • hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse differenziert in eigene Produktionsprozesse ein.			
Q 2.2-1	Media, manipulation & literature: living together in a digital world (bei 67,5' ca. 16 Unterrichtsstunden)	Medien und Literatur im Wandel - Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung - Soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation - Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate Möglichkeiten der Verknüpfung zu den Themenfeldern: - Ergänzung von Aspekten / Anknüpfung an Aspekte, die in den anderen Themenfeldern noch nicht bearbeitet wurden	Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Dokumentationen, Gedichte, auch in historischer Dimension, Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Shakespeare-Dramen, Auszüge aus einer <i>graphic novel</i> , Auszüge aus einem Spielfilm Zieltexte: Hör-/Hörsehtexte, Präsentationen, kreative Formate	Klausur orientiert an Abiturvorgaben (Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) und Sprachmittlung)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Leseverstehen: • verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen, • beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind. Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: • stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein, • heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an. Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:				

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen, • deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, • produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte, • verwenden ein breites Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet und variabel ein. |
|--|--|

SPRACHLERNKOMPETENZ (übergeordnet)

Die Schülerinnen und Schüler erweitern auf der Grundlage des eigenen Mehrsprachigkeitsprofils selbstständig ihre strategischen Kompetenzen des reflexiven Sprachenlernens

Fachliche Konkretisierungen

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen so-wie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen gezielt unterrichtliche und auch außerunterrichtliche Begegnungen mit der Fremdsprache, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren,
- erweitern durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien ihr individuelles Mehrsprachigkeitsprofil,
- beobachten und planen ihren Sprachlernprozess selbstständig,
- evaluieren und dokumentieren den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung weitgehend treffend,

- bearbeiten zielgerichtet komplexere Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer und kollaborativer, auch digitaler Arbeitsformen des Sprachenlernens,
- dokumentieren Arbeitsergebnisse sachgerecht, präsentieren intentions- und adressatenorientiert und evaluieren den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen.

SPRACHBEWUSSTHEIT (übergeordnet)

Die Schülerinnen und Schüler nutzen erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen, um interkulturelle Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des *World Standard English*,
- erläutern Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen,
- beschreiben und bewerten über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien,
- passen ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an,
- planen ihr Sprachhandeln bedarfsgerecht und beheben Kommunikationsprobleme selbstständig.

Leistungskonzept

1. Klausuren

Pro Halbjahr werden 2 Klausuren geschrieben. In Q 1.2 wird statt der ersten Klausur die mündliche Prüfung durchgeführt (Thema: „globalisation“).

Jede Klausur deckt dabei 4 Anforderungsbereiche ab (Comprehension (AFBI), Analysis (AFBII), Comment or Re-creation of text (AFB III). Die Kompetenz mediation und listening/viewing muss je mindestens einmal abgeprüft werden.

	Anzahl	Dauer	Hörverstehen	Sprachmittlung	Schreiben/Leseverstehen Textvorlage

Q1	GK	2	135min	2 Texte*	300-350 Wörter	max. 600 Wörter
.	LK	2	180min	2 Texte*	400-450 Wörter	max. 800 Wörter
Q2.1.	GK	2	180min	2-3 Texte*	400-450 Wörter	max. 800 Wörter
.	LK	2	225min	2-3 Texte*	500-550 Wörter	max. 900 Wörter
Q2.2.	GK	1 (Vorabitur)	285min (+30min Auswahlzeit)2	3 Texte**	450-650 Wörter	max. 800 Wörter
.	LK	1 (Vorabitur)	315min (+30min Auswahlzeit)	3 Texte**	450-650 Wörter	max. 1000 Wörter

*Dauer aller Hörtexte zusammen in der Q1 bis Q2.1: ca. 6-10min; Dauer des Prüfungsteils insgesamt: ca. 20-30min; Anzahl der Bewertungseinheiten (BE): ca. 18-30 BE

** Dauer aller Hörtexte zusammen in der Q2.2 und Abitur: ca.10min; Dauer des Prüfungsteils insgesamt: ca. 30min; Anzahl der Bewertungseinheiten (BE): ca. 25-30 BE

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4967>

Vorgaben zu den Inhalten – Operatoren

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=3828>

Vorgaben zur Korrektur (Korrekturzeichen / Umgang mit formalen Fehlern)

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=3770>

Bewertungsschlüssel

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=477>

Bewertungsgrundlage der mündlichen Prüfungen: https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO- GOST_Anlage_19.pdf

Sonstige Mitarbeit

Bewertungsvorgaben

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit“ erfasst die im

Unterrichtsgeschehen durch mündliche und schriftliche Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der

Schülerinnen und Schüler. In diesem Bereich wird die Kompetenzentwicklung sowohl durch kontinuierliche

Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle

Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht /Sonstigen Mitarbeit“ zählen u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenbearbeitung, Beiträge zum Unterricht, Hausaufgaben, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise, wie z.B. die schriftliche Übung, sowie von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, z.B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolios. Schülerinnen und Schüler erhalten durch den Einsatz einer Vielzahl unterschiedlicher Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten, ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren. Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe ist sichergestellt, dass Formen, die im Rahmen der Abiturprüfung–insbesondere in der mündlichen Prüfung von Bedeutung sind, frühzeitig vorbereitet und angewendet werden.

Weitere Hinweise und Beispiele zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ können auf den Internetseiten des Schulministeriums abgerufen werden.

